Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 8. Wahlperiode, 1971-75

(16.4.1974) Drucksache 8/945

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8 / 945
(zu Drs. 8/939)
16. 04. 74

Antwort des Senats

zur Kleinen Anfrage der Fraktion der CDU vom 2. April 1974 (Drs. 8/939)

Verflechtung zwischen Bevölkerung und Hochschulangehörigen durch Hochschulsport

Zu 1:

Modellversuche sollen in allen Bereichen des Bildungswesens neue Konzeptionen und Möglichkeiten erproben und allgemeine Innovationen vorbereiten. Sie beziehen Lehrende und Lernende in die Diskussion und in den Innovationsprozeß ein und tragen dazu bei, die Voraussetzungen für einen permanenten Reformprozeß zu schaffen. Zur koordinierten Vorbereitung, Durchführung und wissenschaftlichen Begleitung von Modellversuchen im Bildungswesen und zur Sicherung der Finanzierung haben Bund und Länder eine Rahmenvereinbarung geschlossen. Danach werden im Rahmen der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung Vorschläge für die Durchführung und Finanzierung der einzelnen Versuche erarbeitet. Der Bund beteiligt sich an den Kosten der Modellversuche zur Hälfte.

Mit dem hier angesprochenen Modellversuch an der Universität Bremen soll versucht werden, über die gemeinsame sportliche Betätigung eine Verflechtung zwischen den Angehörigen der bremischen Hochschulen und der übrigen Bevölkerung zu erreichen. Dadurch wird erhofft, daß die bestehenden Vorurteile und Sozialschranken abgebaut werden und in einem „kommunikativen Vollzug" die bestehenden Gegensätze erkannt und zumindest ansatzweise überwunden werden können. Mit dieser Zielrichtung nimmt der Modellversuch eine Sonderstellung ein. Er ist innerhalb der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung positiv beurteilt worden und wird dementsprechend vom Bund mitfinanziert. Der Eigenanteil wird von der Universität Bremen aufgebracht.

Als Versuchszeitraum sind die Jahre 1972 bis 1975 vorgesehen. Die wissenschaftliche Begleitung wird sich bis zum Jahr 1976 erstrecken. Der Modellversuch hat in der ersten Zeit unter Anlaufschwierigkeiten gelitten, insbesondere fehlten am Anfang die Mitarbeiter sowie die Sportstätten. In der Folge rückten die inhaltlichen Schwierigkeiten bei der Realisierung des Verflechtungsvorhabens stärker in das Blickfeld. Diese bestanden — sehr verkürzt dargestellt — im wesentlichen darin, daß die meisten Teilnehmer sich „nur austoben wollten" und kaum Interesse an kommunikativen Kontakten besaßen, unregelmäßig kamen, so daß eine hohe Fluktuation in den einzelnen Gruppen bestand. Viele Teilnehmer waren auf traditionelle Sportarten fixiert; demzufolge ergaben sich innerhalb des Sportbetriebes selten Kontakte. Zwischen Universitätsangehörigen und externen Besuchern entstanden zumindest nicht von selbst aus dem Sportbetrieb heraus Kontakte (zumeist blieben Subgruppen unter sich), und schließlich hatten die Mitarbeiter aufgrund der innovatorischen Qualität des Verflechtungsvorhabens Schwierigkeiten bei der didaktischen Umsetzung. Diese bisherigen Erfahrungen werden bei der weiteren Gestaltung des Modellversuchs berücksichtigt werden.

Eine Wertung des Modellversuchs hält der Senat im Hinblick auf die mehrjährige Anlage des Versuchs noch nicht für möglich.

Zu 2:

Konkrete und wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse des Modellversuchs sind erst nach Beendigung der Laufzeit zu erwarten.

Zu 3:

Es ist Ziel des Modellversuchs, gesicherte Grundlagen für die Gestaltung eines zukünftigen Konzeptes zu gewinnen. Dabei liegt in der Definition des Modellversuchs bereits eine bestimmte Einengung des zukünftigen Konzeptes, indem von einer Verflechtung zwischen Bevölkerung und Hochschulangehörigen durch den Hochschulsport ausgegangen wird. Das endgültige Konzept für den Hochschulsport an der Universität Bremen sollte erst dann aufgestellt werden, wenn die Ergebnisse des Modellversuchs vorliegen.

Carl Schünemann Bremen